



BERUFSBILDUNG 2018

LUZERN





Weiterbildung mit Erfolg

Luzern Sursee
Emmen Hohenrain
Willisau
Schüpfheim

Wirtschaft und Informatik Gewerbe und Technik Fokus KMU

Aktuelle Prädikate:

- › **Produktionsfachleute eidg. FA:** 1. + 2. Rang an eidgenössischer Berufsprüfung
- › **HR-Fachleute eidg. FA:** 100 % Wiederempfehlung
- › **Technische Kaufleute eidg. FA:** Nr. 1 der Schweiz

WBZ Kanton Luzern, Telefon 041 329 49 49



Weiterbildungszentrum
Kanton Luzern

wbz.lu.ch



WorldSkills-Experte Simon von Moos (30) darf sich seit kurzem «Produktionsfachmann mit eidg. Fachausweis» nennen.

«MUSSTE MICH RICHTIGGEHEND DURCHBEISSEN»

TEXT UND BILD DANIEL SCHWAB

Simon von Moos bildete sich kürzlich in Emmen zum Produktionsfachmann FA weiter. Dies, obwohl er eigentlich schon genug um die Ohren hätte.

Er ist erst 30 Jahre jung. Doch bereits seit sechs Jahren bereitet Simon von Moos als Experte die besten Schweizer Jung-Polymechaniker in der Sparte CNC-Drehen auf grosse Meisterschaften vor. Zuletzt im Herbst 2017 auf die WorldSkills in Abu Dhabi, wo er mit seinem Schützling Patrick Meier ein Diplom holte. Aller Voraussicht nach wird der gebürtige Obwaldner auch 2019 im russischen Kazan wieder dabei sein. Sein Kandidat wird vom 12. bis 16. September an den SwissSkills in Bern gekürt. Im Vorfeld dieser Meisterschaften ist der Aufwand von Simon von Moos ebenfalls beträchtlich, gilt es doch gleich alle acht Finalteilnehmer individuell zu begleiten. «Über 300 Stunden kommen hier zusammen», erzählt von Moos. Den Wettkampf noch nicht eingerechnet.

«Noch nicht reif fürs Büro»

Trotzdem sind solche Grossevents für Simon von Moos nur Nebensache. Denn sein Arbeitsalltag findet bei Maxon Motor in Sachseln statt. Dies schon seit 15 Jahren, denn hier startete er seine berufliche Laufbahn mit der Lehre zum Polymechaniker EFZ. Ohne allerdings mit besonderen Leistungen zu brillieren. «Ich war ein fauler Hund», blickt er mit einem Schmunzeln zurück. «Ich hätte in einigen Bereichen viel mehr machen können.» Den Ehrgeiz, den es für Spitzenleistungen braucht, entwickelte er erst später. Vor sechs Jahren legte von Moos mit der Ausbildung zum Berufsbildner eine wichtige Weiche für seine Zukunft. Seither hat er mehrere Lernende mit Bravour durch das Qualifikationsverfahren gebracht. Damit >



WEITERBILDUNGSZENTRUM KANTON LUZERN

TEXT ALEX PIAZZA BILD PHILIPP KOCH

Neben privaten Bildungsinstitutionen wie Teko, Bénédict, Seitz und Frei's bietet auch der Kanton Luzern eine breite Palette von Weiterbildungskursen an.

Sie richten sich an Mitarbeitende und Führungskräfte von Betrieben sowie Wieder- oder Quereinsteiger mit abgeschlossener Grundbildung und werden im «Weiterbildungszentrum Kanton Luzern» (WBZ) gebündelt. Über 20 Bildungsgänge der höheren Berufsbildung und der berufsorientierten Weiterbildung sowie verschiedene Kurse aus dem KMU-Berufsalltag werden in Sursee zentral koordiniert und geleitet. Der Unterricht findet an den sechs kantonalen Berufsbildungszentren in Sursee, Willisau, Luzern, Emmen, Hohenrain und Schüpfheim statt. Die Abschlüsse am WBZ sind in

der Arbeitswelt anerkannt und innerhalb des schweizerischen Bildungssystems anschlussfähig. Im Bild: Auch Daniel Achermann aus Willisau und Manuela Marfurt aus Ufhusen haben kürzlich ihre Weiterbildung am WBZ erfolgreich abgeschlossen.

MEHR INFOS



> gab sich von Moos aber nicht zufrieden. Im Februar 2016 begann er am Weiterbildungszentrum Kanton Luzern (WBZ) in Emmen die Weiterbildung zum Produktionsfachmann mit eidg. Fachausweis. Nicht weil ihn die Arbeit im Betrieb und als Experte zu wenig gefordert hätte, sondern weil er sich entwickeln wollte – fachlich wie persönlich. Doch warum der Produktionsfachmann? Von Moos war vor allem der Praxisbezug wichtig. Und er wollte weiterhin an der Maschine arbeiten können. «Ich fühle mich noch nicht reif fürs Büro.»

Vertiefung der Materie

Im November 2017 absolvierte Simon von Moos – nach eineinhalb Jahren berufsbegleitendem Studium in Emmen – die Berufsprüfung zum Produktionsfachmann FA. Eine anspruchsvolle Zeit, wie er rückblickend festhält: «Ich musste mich richtiggehend durchbeissen und auch mal an einem Sonntag in ein Buch schauen.» Mit der Folge, dass Freizeit und Freundin hin und wieder zu kurz kamen. Der Aufwand habe sich aber gelohnt. Thematisch sei die Weiterbildung eine hervorragende Vertiefung der Materie gewesen. Zudem habe er einen wertvollen Einblick in die Produktionsplanung bekommen, die er zuvor nur vom Hörensagen kannte. Der erfolgreiche Abschluss habe sich auch insofern ausgewirkt, als er im Geschäft parallel zur Weiterbildung die Evaluation der Programmier-Software als Projektleiter ausarbeiten und durchführen durfte. Mit dem neuen Titel verfügt er auch über die Kompetenz, als Teamleiter zu arbeiten. Eine zusätzliche Verantwortung, die er gerne einmal übernehmen würde.